

HEYNE <

Das Buch

Als ihre Mutter eines Abends mit einem seltsamen Jungen vor der Tür auftaucht, ist Elli ziemlich verwirrt: Der Junge ist rechthaberisch, nörgelig – und sieht ihrem Großvater unglaublich ähnlich! Tatsächlich: Großvater Melvin, ein leidenschaftlicher Wissenschaftler, hat das Geheimnis der Unsterblichkeit gelüftet. Jetzt steckt er im Körper eines Dreizehnjährigen, wird bei ihnen wohnen und mit Ellie zur Schule gehen. Nach dem ersten Schreck ist Ellie ziemlich begeistert! Denn es warten ganz neue Abenteuer auf sie. Abenteuer, in denen eine exotische Qualle, der 14. Goldfisch, schimmlicher Käse sowie ein nächtlicher Einbruch eine wichtige Rolle spielen...

Die Autorin

Nach dem Studium und Jobs beim Fernsehen erkannte Jennifer Holm bald, dass das Schreiben ihre wahre Berufung ist. Sie hat schon zahlreiche sehr beliebte Kinder- und Jugendbücher veröffentlicht, und wurde bereits drei Mal mit dem *Newbery Honors Award*, dem angesehensten Kinderbuchpreis in Amerika, ausgezeichnet. Die Autorin lebt mit ihrem Mann und zwei Kindern in Kalifornien.

Jennifer L. Holm

Der vierzehnte Goldfisch

Aus dem Amerikanischen
von Beate Brammertz



heyne>fliegt

Die Originalausgabe erscheint unter dem Titel *The Fourteenth Goldfish*
bei Random House Children's Books, New York



Verlagsgruppe Random House FSC® N001967
Das für dieses Buch verwendete FSC®-zertifizierte Papier
Super Snowbright liefert Hellefoss AS, Hokksund, Norwegen.

Copyright © 2014 by Jennifer L. Holm
Copyright © 2015 der deutschsprachigen Ausgabe
by Wilhelm Heyne Verlag, München,
in der Verlagsgruppe Random House GmbH
Redaktion: Anja Freckmann
Umschlaggestaltung: Eisele Grafik · Design, München,
unter Verwendung eines Motivs von © Tad Carpenter
Satz: Uhl+Massopust, Aalen
Druck und Bindung: GGP Media GmbH, Pößneck

Printed in Germany

ISBN: 978-3-453-27022-0

www.heyne-fliegt.de

*Für Jonathan, Will & Millie –
meine verrückten Wissenschaftler*

*Man kann einen Menschen nichts lehren,
man kann ihm nur helfen,
es in sich selbst zu entdecken.*

– GALILEO GALILEI –

1

Goldie



Im Kindergarten hatte ich eine Erzieherin mit dem Namen Starlily. Sie trug knallbunte, gebatikte Kleider und brachte immer Kekse aus Haferflocken und Leinsamen mit, die nach rein gar nichts schmeckten.

Bei Starlily haben wir gelernt, während der Brotzeit still zu sitzen, in unsere Ellbogen zu niesen und keine Knete zu essen (was die meisten Kinder jedoch als bloße Empfehlung betrachteten). Dann, eines Tages, schenkte sie uns allen einen Goldfisch. Sie hatte die Fische in einer Tierhandlung gekauft, jeweils zehn Stück für einen Dollar, und hielt unseren Eltern einen Vortrag, bevor sie uns nach Hause entließ.

»Der Goldfisch wird Ihren Kindern den Lauf des Lebens näherbringen«, erklärte sie. »Goldfische leben nicht sehr lange.«

Ich nahm meinen Goldfisch mit nach Hause und nannte ihn Goldie, so wie jedes andere Kind auf der Welt, das sich für außergewöhnlich originell hält.

Aber wie sich herausstellte, *war* Goldie tatsächlich auf seine Art außergewöhnlich.

Denn Goldie starb nicht.

Selbst als die Fische aller anderen Kindergartenkinder bereits ihre letzte Reise in das große Goldfischglas im Himmel angetreten hatten, war Goldie noch am Leben. War immer noch am Leben, als ich in die Vorschule kam. War immer noch am Leben in der ersten Klasse. War immer noch am Leben in der zweiten und dritten und vierten Klasse. Und dann, letztes Jahr in der Fünften, kam ich eines Morgens in die Küche und sah, dass mein Fisch mit dem Bauch nach oben im Goldfischglas trieb.

Meine Mom stöhnte, als ich ihr von Goldies Tod erzählte.

»Der hat nicht sehr lange gelebt«, sagte sie.

»Wieso?«, fragte ich. »Er hat sieben Jahre gelebt!«

Sie lächelte mich nachsichtig an. »Ellie, das war nicht der Goldie aus dem Kindergarten. Der hat nur zwei Wochen überlebt. Als er starb, habe ich einen neuen Fisch gekauft und ihn ins Goldfischglas getan. Im Laufe der Jahre waren es *etliche* Fische.«

»Der wievielte war der hier?«

»Pechvogel Nummer dreizehn«, sagte sie und verzog das Gesicht.

»Es waren alles Pechvögel«, stellte ich fest.

Wir bestatteten Goldie Nummer dreizehn in der Toilette, und ich fragte meine Mom, ob ich einen Hund bekommen könnte.

2

Puzzles



Wir wohnen in einem Haus, das einer Schuhschachtel gleicht. Es gibt zwei Schlafzimmer und ein Bad mit einer Toilette, die ständig verstopft ist. Inseheim glaube ich, dass dort all die Fische herumspucken, die meine Mom hinuntergespült hat.

Unser Garten ist winzig – genau genommen besteht er nur aus ein paar Betonplatten, auf die gerade einmal ein Tisch mit Stühlen passt. Aus diesem Grund erlaubt mir meine Mom keinen Hund. Sie sagt, es wäre nicht fair, weil ein Hund einen richtigen Garten braucht, in dem er herumlaufen kann.

Meine Babysitterin Nicole spaziert in die Küche, wo ich gerade an einem Puzzle arbeite. Ich habe mich auf dem ganzen Tisch ausgebreitet.

»An dem Puzzle sitzt du jetzt schon seit einer Ewigkeit, Ellie«, sagt sie. »Wie viele Teile sind es?«

»Eintausend«, sage ich.

Es ist ein Bild von New York City – eine Straße mit



Jennifer Holm

Der vierzehnte Goldfisch

Roman

Gebundenes Buch, Pappband, 176 Seiten, 13,5 x 21,5 cm

1 s/w Abbildung

ISBN: 978-3-453-27022-0

Heyne fliegt

Erscheinungstermin: September 2015

Wenn die Welt kopfsteht , musst du deine Perspektive ändern

Eigentlich mag die elfjährige Ellie keine Veränderungen. Im Moment zum Beispiel vermisst sie ihre alte Schule und ihren geliebten Goldfisch, der nach einem wundersam langen Leben gestorben ist. Da hilft es wenig, als ihre Mutter gesteht, dass das bereits der 13. Goldfisch war. Doch all das ist vergessen, als eines Abends ein seltsamer Junge auftaucht. Ein Junge in Opaklamotten, der behauptet, Ellies Großvater Melvin zu sein. Hat er tatsächlich das Wundermittel für ewige Jugend entdeckt? Begeistert folgt ihm Ellie in seine Welt der Wissenschaft, in der scheinbar NICHTS unmöglich ist, und die aufregendste Zeit in ihrem Leben beginnt ...



[Der Titel im Katalog](#)